

Stadtarchiv Iserlohn

Jahresbericht 2017

Sitzung des Kulturausschusses am 20.09.2018

Berichtersteller: Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs

I. Allgemeines

Das Berichtsjahr war im Stadtarchiv geprägt durch personelle Veränderungen, besonderen Zuspruch bei der religionsgeschichtlich ausgerichteten Vortragsreihe im I. Halbjahr 2017 sowie die Weiterarbeit am Abbau von Erschließungsrückständen bei Archiv- und Bibliotheksbeständen.

II. Finanzen

Die dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel (ca. 20.000 €) wurden für die Anschaffung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut, Vortragshonorare und Werbung verwendet. Rund ein Drittel der Mittel entfielen auf bestandserhaltende Maßnahmen (Verpackungsmaterial; Entsäuerung; Restaurierung).

Die Einnahmen des Stadtarchivs erreichten die Höhe der Vorjahre (ca. 25 % der Sachausgaben). Im Berichtsjahr erhielt das Stadtarchiv wieder Zuschüsse aus Landesmitteln für die Entsäuerung von Archivgut (ca. 3.700 €) sowie zweckgebundene Spenden (ca. 370 €).

III. Personal

Verschiedene personelle Veränderungen sorgten im Berichtsjahr für eine angespannte Personalsituation. Nach dem Ausscheiden einer langjährigen Mitarbeiterin musste diese Vollzeitstelle mehrere Monate unbesetzt bleiben. Zum 1. November 2017 konnte ein Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste [FaMI], Fachrichtung Archiv, neu eingestellt werden.

Der Auszubildende (FaMI, Fachrichtung Archiv) beendete erfolgreich seine dreijährige Ausbildung im Stadtarchiv und begann im Anschluss ein Studium. Im Sommer 2017 begann eine bisher als Bundesfreiwillige Beschäftigte ihre FaMI-Ausbildung im Stadtarchiv.

Im Berichtsjahr waren zwei Bundesfreiwillige im Stadtarchiv beschäftigt, die im Sommer ihren einjährigen Dienst beendeten. Im Herbst wurden die beiden Stellen im Bundesfreiwilligendienst wieder neu besetzt.

Zwei FaMI-Auszubildende der Stadtbücherei Iserlohn (Fachrichtung Bibliothek) absolvierten jeweils mehrwöchige Praktika im Stadtarchiv. Fünf Schüler erhielten im Rahmen der Berufsfelderkundung an einem Tag Einblicke in die Archivarbeit.

Aus gesundheitlichen Gründen und wegen des Abschlusses einzelner Teilaufgaben hat sich die Zahl der ehrenamtlich Engagierten weiter reduziert, sodass nun acht Ehrenamtliche regelmäßig tätig sind. Sie arbeiteten an der Erschließung und Ordnung von Archivgut, Fotografien und Zeitungsartikeln, erfassten Personenstandsregister und unterstützten den „Tag der offenen Tür“.

IV. Raumsituation und Ausstattung

Die Ende 2003 erfolgte Unterbringung des Stadtarchivs in der „Alten Post“ bewährte sich weiterhin. Die erforderliche Umstrukturierung der Magazinbelegung muss ab 2018 schrittweise erfolgen, sodass neue Platzreserven geschaffen werden.

V. Bestandserweiterung und -erschließung

Wie in den vergangenen Jahren war neben der Erschließung von Neuzugängen der Abbau von älteren Erschließungsrückständen eine Hauptaufgabe. Das Stadtarchiv erhielt aus der Stadtverwaltung, aus Privatbesitz und aus dem Handel zahlreiche Unterlagen. Im Berichtsjahr waren 58 Zugänge von Aktenbeständen, Sammlungen und Einzelstücken zu verzeichnen.

a) Archivalien kommunaler Provenienz

Von verschiedenen städtischen Dienststellen (Bereich Standesamt; Abt. für Senioren und Menschen mit Behinderung; Ressort III; Bereich Personal) und Schulen wurden Unterlagen übernommen.

Verzeichnet wurden folgende Bestände:

- B 7 Tiefbauamt (950 Verzeichnungseinheiten [VE])
- B 18 Personalamt (109 VE)
- B 19 Vermessung und Kataster (318 VE)
- B 20 Wirtschafts- und Ernährungsamt (27 VE)
- B 25 Schlacht- und Viehhof (103 VE)
- B 26 Sozialamt (37 VE)
- D 3-31 Bartholomäusschule (66 VE)

Die im Herbst 2015 begonnene Verzeichnung der Einzelfallakten des Flüchtlings- bzw. Vertriebenenamtes (Bestand B 6) wurde im Sommer 2017 durch die Bundesfreiwilligen abgeschlossen. Der Bestand umfasst jetzt insgesamt 8662 Nummern.

b) Archivalien nichtkommunaler Provenienz

Unterlagen von Privatpersonen, Vereinen und Firmen erhielt das Stadtarchiv als Schenkung, Ankauf oder Deposita. Das Stadtarchiv übernahm 2017 folgende kleinere Bestände sowie Nachlieferungen:

Vereine

- V 35 Kultur- und Heimatverein Hennen
- V 70 Kolpingsfamilie Letmathe
- V 71 MGV Sangeslust Grümannsheide
- V 72 Ortsring Grümannsheide
- V 73 ISSV - Iserlohner Schleddenhofer Schwimmverein e.V., Iserlohn

Firmen

- F 44 Architekturbüro König, Iserlohn
- F 46 Bauunternehmen Budde, Iserlohn
- F 51 Marmor Friedrich, Iserlohn
- F 52 Campus Symposium GmbH, Iserlohn

Im Berichtsjahr konnten folgende Vor- und Nachlässe verzeichnet werden:

- N 74 Nachlass Familie Jagodzinsky, Iserlohn (20 VE)
- N 75 Nachlass Familie Scheve-Knaup, Obergrüne und Iserlohn (84 VE)
- N 79 Vorlass Gotthard Gerber, Iserlohn (137 VE)
- N 87 Nachlass Familie Wilke, Oestrich und Grüne (92 VE)
- N 88 Nachlass Familie Uhlmann-Kersting-Oehl, Iserlohn-Wermingsen (62 VE)
- N 89 Nachlass Familie Koch, Iserlohn (14 VE)
- N 90 Nachlass Familie Schütz-Bormann, Letmathe (20 VE)

c) Sammlungsgut

Eine besondere Bestandserweiterung erfuhr das Stadtarchiv am Ende des Berichtsjahres. Vom Zeitungsverlag Iserlohn, Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung (IKZ), Wichelhoven-Verlags-GmbH & Co. KG erhielt das Stadtarchiv auf Grundlage eines Depositavertrages über 280 Zeitungsbände der Lokalzeitung aus dem Zeitraum 1845 bis 1945. Bisher lag ein Großteil dieser Ausgaben im Stadtarchiv nur auf Mikrofilm vor.

Im Rahmen der Bestandsbereinigung wurden ca. 150 Bände des „Central-Volksblatts“ an das Stadtarchiv Werl abgegeben.

Zahlreiche Plakate, Drucksachen, Zeitungen und Zeitungsartikel, Postkarten und Fotografien wurden in die Sammlungen des Stadtarchivs aufgenommen. Die Sammlungen für Zeitungen, Plakate, Karten und Pläne mussten personalbedingt weitgehend unbearbeitet bleiben.

VI. Archivbibliothek

Die Neuaufstellung und Katalogisierung der Archivbibliothek im Programm BIBLIOTHECAplus konnte durch die Teilzeitbeschäftigte fortgesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden neben den Neuzugängen die Systematikgruppen Biografien, Lexika und Nachschlagewerke sowie Historische Hilfswissenschaften katalogisiert (1.639 Titel). Die Archivbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 340 Büchern und Zeitschriften. Zwei Drittel der Neuzugänge kamen kostenlos in das Stadtarchiv (u. a. Schenkungen; Belegexemplare; Schriftentausch).

VII. Bestandserhaltung und -sicherung

Zum sechsten Mal in Folge beteiligte sich das Stadtarchiv an der NRW-Landesinitiative Substanzerhalt. Mit Förderung des Landes NRW wurden im Rahmen der Massenentsäuerung weitere Akten des Bestandes A 2 (Nr. 3202-4065) im Zentrum für Bucherhaltung in Leipzig entsäuert. Die Entsäuerung des Bestandes A 2 (Stadt Iserlohn bis 1930) ist damit bis auf wenige Einzelakten abgeschlossen. Die Beteiligung am Landesprojekt wird 2018 fortgesetzt.

Die Entmetallisierung und archivgerechte Umbettung von Altbeständen wurde fortgesetzt.

Im Rahmen des Projektes „Meine Stadt. Darum geb´ ich was“ gingen Spenden von ca. 370 Euro für die Reinigung und Restaurierung der ältesten städtischen Urkunden ein.

VIII. Benutzung

Die hohe Gesamtzahl der Nutzungen – 6.045 – erklärt sich u. a. durch den neu strukturierten Internetauftritt des Stadtarchivs. Die Zahl der Nutzer der digitalisierten Adressbücher hat sich im Vergleich zu den Vorjahren fast verdreifacht (1.424). Die Gesamtnutzung setzt sich wie folgt zusammen:

Direktbenutzungen:	929
Teilnehmer an Archivführungen:	365
Vortragsbesucher:	655
Tag der offenen Tür:	125
Online-Recherchen (Adressbücher):	1.424
schriftliche Auskünfte (ca.):	1.252
telefonische Auskünfte (ca.):	1.295

IX. Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die aus verschiedenen Bausteinen bestehende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs wurde fortgesetzt. Die Medien berichteten regelmäßig über Veranstaltungen. Die Internetseiten des Stadtarchivs auf der städtischen Homepage wurden überarbeitet und sind jetzt besser strukturiert. Ein neu gestalteter, übersichtlicher allgemeiner Informationsflyer, der über

die Angebote des Stadtarchivs informiert, erschien. Für das „Stadtarchiv Iserlohn“ wurde ein Wikipedia-Artikel angelegt.

a) Archivische Arbeitskreise und Fachverband

Das Stadtarchiv war bei verschiedenen archivischen Arbeitskreisen und Tagungen vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Stadtarchive beim Städtetag NRW
- Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW
- Fachbeirat Digitale Langzeitarchivierung der KDVZ Citkomm
- Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare
- Westfälischer Archivtag
- Deutscher Archivtag

Auf dem Westfälischen Archivtag in Hamm moderierte der Archivleiter ein Diskussionsforum zum Thema „Geschichtsvereine, Fördervereine, Freundeskreise – Fluch oder Segen, Pflicht oder Kür für Archive?“

Als Vorstandsmitglied der Fachgruppe 2 (Kommunale Archive) des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA) nahm der Archivleiter an den Sitzungen des VdA-Gesamtvorstands teil. Auf dem Deutschen Archivtag in Wolfsburg wurde er für weitere vier Jahre in den Vorstand der Fachgruppe 2 gewählt.

Der Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare tagte am 27.11.2017 im Stadtarchiv Iserlohn.

b) Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Gesellschaften

Die seit 2015 angestrebte und seit 2016 erprobte Kooperation von städtischen Kulturinstituten und dem Kinder- und Jugendschutz bei Projekttagen des Märkischen Gymnasiums (MGI) zum Thema „NS-Zeit in Iserlohn“ wurde 2017 mit Beteiligung des Stadtarchivs fortgesetzt und in einer Bildungspartnerschaft zwischen MGI und Stadtarchiv fest vereinbart. Fünf Klassen der Stufe 9 nahmen im März 2017 an zwei Projekttagen teil (ca. 125 Schülerinnen und Schüler).

Die Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Seilersee wurde ebenso fortgesetzt. An einem Projekttag im Mai 2017 besuchten wieder vier Klassen der Stufe 5 das Stadtarchiv (ca. 120 Schülerinnen und Schüler).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr ca. 365 Schülerinnen und Schüler, Studierende der University of Applied Sciences Europe (ehem. BiTS), Bundesfreiwillige aus Iserlohn, Hemer und Menden, der Personalrat der Stadt Iserlohn sowie weitere Gruppen durch das Stadtarchiv geführt.

Der Archivleiter hielt beim Förderkreis Iserlohner Museen e.V. und beim Katholisch-Kaufmännischen Verein (KKV) Hansa Letmathe den Vortrag „200 Jahre Eisernes Kreuz in der Grüne“ und bei der Senioren-Union einen Vortrag über die jüdische Familie Ehrlich in Iserlohn.

c) Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen

Im ersten Halbjahr 2017 standen sowohl die Vortragsreihe als auch der „Tag der offenen Tür“ anlässlich des 500. Jahrestages des Reformationsbeginns unter dem Themenschwerpunkt „Glaubenssache(n)“. Die religionsgeschichtlichen Vorträge stießen mit durchschnittlich 70 Besuchern pro Vortrag auf besonders großes Interesse.

Am 4. März 2017 bot das Stadtarchiv wieder einen „Tag der offenen Tür“ an, an dem das Archivteam vom Kreis der Ehrenamtlichen unterstützt wurde. Neben Archivführungen wurden Vorträge der Bundesfreiwilligen Katharina Krone (Das Lutherjubiläum 1883 in Iserlohn) und Lars Lötters (Die Luther- und Reformationsjubiläen in Iserlohn im 20. Jahrhundert) sowie des Auszubildenden Lars Sonnenberg (Schulstreit in Iserlohn! Die Anstellung nicht evangelischer Lehrer am Märkischen Gymnasium) angeboten. Das Stadtarchiv zeigte während des „Tages der offenen Tür“ eine Ausstellung mit „Luther-Bildern“ von 1883 aus Iserlohn.

Die beiden Halbjahresprogramme der stadtgeschichtlichen Vortragsreihe, die in Kooperation mit der VHS angeboten wurden, besuchten insgesamt 655 Personen. Innerhalb der Vortragsreihe wurde das Format „Erzählte Geschichte(n)“ neu aufgenommen. Folgende zwölf Vorträge fanden statt:

- 31. Januar 2017
Luther 2017 – Das Reformationsjubiläum und der Beitrag von Bund und Ländern
Vortrag von Astrid Mühlmann, Wittenberg
- 20. Februar 2017
Die Reformation in der Grafschaft Mark
Vortrag von Prof. Dr. Christian Peters, Münster
- 21. März 2017
Zur Entwicklung der evangelischen Kirche in Iserlohn von der Reformation bis zum Jahr 1994
Vortrag von Götz Bettge und Brigitte Zywitz, Iserlohn
- 11. April 2017
Geschichte und Gegenwart der katholischen Kirchengemeinden in Iserlohn
Vortrag von Heinz-Rüdiger Lülff, Menden, und Peter Trotier, Iserlohn-Letmathe
- 25. April 2017
Von Cranach zur Bild-Zeitung. Wandlungen des Lutherbildnisses als Spiegel der Kirchen- und Kulturgeschichte
Vortrag von Prof. Dr. Albrecht Geck, Recklinghausen/Osnabrück
- 11. Mai 2017
Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Iserlohn
Vortrag von Prof. Dr. Arno Herzig, Hamburg
- 20. Juni 2017
Grundzüge des Islam und seine regionalen Ausprägungen
Vortrag von Dr. Reinhard Kirste, Nachrodt
- 4. September 2017
Ein Bild von Freund und Feind: Die Iserlohner Tabaksdosen im Medienkrieg zwischen Friedrich II. und Maria Theresia
Vortrag von Dr. Sandra Hertel, Wien
- 10. Oktober 2017
Literatur und Literaturbetrieb in Iserlohn 1945-1965 – Neustart oder Fehlstart?
Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn
- 24. Oktober 2017
Regionalismus und Staatstreue in der westfälischen Heimatbewegung. Die Ära Wilhelm Schulte 1930-1956
Vortrag von Dr. Karl Ditt, Münster
- 13. November 2017
Erzählte Geschichte(n): Wo und was ist meine Heimat?
Lesung mit Dieter Franz Loos, Seeheim-Jugenheim
- 5. Dezember 2017
Iserlohner Köpfe: Vom Nationalsozialisten zum Pazifisten. Der politische Lebensweg des Iserlohner HNO-Arztes Dr. Fritz Katz (1900-1977)
Vortrag von Wolf R. Seltmann, Iserlohn

d) Veröffentlichungen

Die Sparkasse Iserlohn wurde bei der Herausgabe des Jahreskalenders 2018 zum Thema „Iserlohn auf historischen Aufnahmen des Fotografen Theodor Klein-Happe“ vom Stadtarchiv in Kooperation mit der Volkskundlichen Kommission für Westfalen des LWL in Münster unterstützt. Der Archivleiter veröffentlichte den Aufsatz:

- Die Anfänge der Fotografie in Iserlohn und der Fotograf Leopold Cohen (1838-1911). Biografie eines vergessenen Fotografen spiegelt Lokal- und Sozialgeschichte. In: Jahrbuch Westfalen 2018, Hrsg. vom Westfälischen Heimatbund, Münster 2017, S. 196-202.

Über den Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW war das Stadtarchiv beteiligt an den Beiträgen:

- Handreichung zur Bewertung der kommunalen Unterlagen zu Steuern und Abgaben, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 86, 2017, S. 37-39.
- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen kommunaler Rechtsämter, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 87, 2017, S. 48f.

Für die Fortsetzung der Veröffentlichungsreihen des Stadtarchivs fehlten die zeitlichen und personellen Ressourcen.

X. Projekte

a) Straßennamen

Im Rahmen der personellen Kapazitäten wurde an der vom Haupt- und Personalausschuss beauftragten Online-Stellung von Straßennamenerläuterungen, Zusatzbeschilderung von Straßenschildern und Erarbeitung von weiteren Erläuterungstexten gearbeitet. Im Berichtsjahr konnte die Rechteübertragung für die Inhalte des Buches „Iserlohner Straßennamen erzählen Geschichte“ von H. Holtmeier und M. Reinertz abgeschlossen werden. Sodann erfolgte die Umwandlung der PDF-Fassung des Buchinhalts in eine Wordfassung (ca. 300 Seiten mit ca. 800.000 Zeichen). Die Weiterarbeit an dem Projekt erfolgt im Rahmen der politischen Beschlüsse von 2018.

Das Stadtarchiv erarbeitete einen kurzen und einen ausführlicheren Text zur Biografie von Fritz Kühn. Der Kurztext wurde auf einer Tafel neben der neu aufgestellten Büste von Fritz Kühn vor dem Stadtmuseum angebracht. Der längere Text wurde auf den Internetseiten des Stadtarchivs eingestellt. Er ist auch für das Straßennamenprojekt nutzbar.

b) Iserlohn-Wiki

Stadtarchiv und VHS begleiteten ab Herbst 2017 einen Arbeitskreis interessierter Bürgerinnen und Bürger für den Aufbau und die Pflege eines „Iserlohn-Wikis“ gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses vom 22. März 2017. Die Treffen des Arbeitskreises haben 2018 zur Gründung des Vereins „IserlohnWiki“ geführt.